

mit-
einander



FASTENZEIT

ALTES LOSLASSEN

FREI WERDEN

FÜR NEUES



Was mich bewegt – Mission (1)

Am 28. Mai 2022 war Firmung in Schwertberg. Unsere Kirche, mit ca. 600 Sitzplätzen, war voll. Erstaunlich! So eine volle Kirche hätte ich mir öfter gewünscht. Aber ehrlich gesagt bin ich mit meiner Erwartung bezüglich der Zahl der Kirchenbesucher/innen eher bescheiden, denn die Grundregel scheint klar zu sein: Wenn es sich um ein Event handelt, haben wir eine volle Kirche. Wenn es sich um einen normalen Gottesdienst handelt, haben wir einen mäßigen oder sogar mageren Besuch. Das ist die Situation, wie sie heutzutage ist. Wir erleben kulturellen Wandel und Werteveränderungen in unserer Gesellschaft. Die Zeit, in der die Kirche jeden Sonntag voll war, ist bei uns vorbei.

Aber ich will auch nicht mehr nur der Vergangenheit nachtrauern. Ich sehne mich eher nach Menschen, die wirklich an Jesus glauben, die die wahre Kraft des Glaubens entdecken, die viel Hilfe aus dieser Kraft schöpfen und daran arbeiten, sie weiterzugeben. Die Betonung liegt hier nicht auf der Zahl, sondern auf dem Glauben und der Überzeugung. Man darf nicht vergessen, dass das, was wir heute Kirche nennen, einst eine Gruppe von etwa zwölf Personen war. Aber sie waren überzeugt.

In diesem Sinne frage ich: Was können wir sonst noch tun? Was können wir mehr oder besser machen, um mehr Menschen für den Glauben zu erreichen und zu gewinnen? Auf diese Fragen gibt es oft sehr schnelle Vorschläge, was zu tun oder zu ändern ist, um die Kirche zu retten. Auf jeden Fall bin ich nicht bereit, meine Suche nach Lösungen wegen einiger ungeprüfter Ideen und Vorschläge aufzugeben. Ich suche eher nach konkreten Beispielen mit bemerkenswerten Früchten, Experimente mit eindeutigem, nachhaltigem Erfolg.

Diese Suche führt mich zur Bibel. Als die Jünger beim Fischen erfolglos und frustriert waren, sagte Jesus zu Simon Petrus: „Fahr hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus!“ (Lukas 5,1–11). Der Herr wies sie also an, ihre Ängste zu überwinden und voller Glauben zu dem Teil des Meeres zu

fahren, wo das Wasser tief ist, und es dort erneut zu versuchen. Es fällt oft schwer, uns aus unseren gewohnten Kreisen zu bewegen. Jesus könnte heute zu der Kirche sagen: „Bewege dich ein bisschen! Geh hinaus und weg von deiner Sicherheits- und Komfortzone. Sei mutiger und geh (zum Beispiel) an die Orte und zu den Menschen, von denen du denkst, dass sie den Glauben ablehnen oder kein Interesse daran zeigen würden.“ Genau zu solchen Menschen sind wir gesandt, um uns mit ihnen anzufreunden und sie zum Glauben einzuladen. Der christliche Glaube ist missionarisch. Es geht nicht so sehr darum, sich „um sich selbst zu drehen“, sondern auf andere zuzugehen. Eine Kirche, die aufhört, sich mit Mission/Evangelisierung zu beschäftigen, erstickt. Unsere Kirche in Europa ringt nach Luft. Mission oder Evangelisierung ist unser Sauerstoff. Es stärkt unsere Abwehrkraft gegen jede feindselige oder negative Propaganda. Aber weil wir nicht mehr evangelisieren/missionieren, werden wir durch negative Propaganda gelähmt. So kennt und verbreitet die Mehrheit der Menschen heute nur noch die negativen Geschichten über die Kirche. Von den unzähligen positiven Taten der Kirche ist wenig zu hören.

Die Einladung Jesu „Werft eure Netze ins tiefe Meer“ sagt uns: Unser Glaube hat noch viele Chancen, Menschen zu erreichen und selbst zu wachsen, wenn wir es wagen hinauszugehen.

Möge diese Sendung Jesu uns in unserem Dienst und Glaubensleben begleiten. Gott segne dich!

Pfr. Dr. Leonard Chinedu Ozougwu

Kirchenbeitrag - Zeichen der Nächstenliebe

Dein Kirchenbeitrag ermöglicht es, dass hauptamtliche Seelsorger vor Ort wirken, dass Krankensalbung, Trost für Trauernde, Begräbnisse, Taufen, Erstkommunion, Firmung und verschiedene Feste angeboten werden können. Menschen werden begleitet in Zeiten der Not, an Lebenswenden und zu freudigen Anlässen. Es stehen ein modernes Pfarrzentrum und ein Gotteshaus zur Verfügung. Das und vieles mehr ist möglich, weil du deinen Kirchenbeitrag zahlst. Ein herzliches **Danke dafür! Du leistest einen wertvollen Beitrag!**

Zugleich bitten wir jene, die überlegen, aus der Kirche auszutreten oder die ausgetreten sind, das zu überdenken. Bei finanziellen Engpässen ist es möglich, im Gespräch mit der Kirchenbeitragsstelle eine Lösung zu finden.



Foto: Judith Dorninger

Zum Titelbild

Im 58. Kapitel des Jesajabuches heißt es über das Fasten: „Ist nicht das ein Fasten, wie ich es wünsche: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, Unterdrückte freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen? Bedeutet es nicht, dem Hungrigen dein Brot zu brechen, obdachlose Arme ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deiner Verwandtschaft nicht zu entziehen?“ Etwas loszulassen, sein zu lassen, tut uns gut. Es geht aber weiter: Der Schritt zum Nächsten ist gefordert, aktiv zu werden, ungerechte Zustände zu beseitigen und uns unseren Mitmenschen zuzuwenden ... vielleicht eine Idee für diese Fastenzeit ...

Ingrid Penner

Die Fachausschüsse des Pfarrgemeinderats stellen sich vor



Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Die Aufgabe des Ausschusses besteht darin, Sprachrohr der Pfarre zu den Menschen von Schwertberg und umgekehrt „Ohr“ für die Anliegen unserer Pfarrbevölkerung zu sein.

Das sichtbarste Zeichen unserer Arbeit ist der viermal jährlich erscheinende Pfarrbrief mit Informationen rund ums Pfarrgeschehen und spirituellen Inhalten.

Auf Anfrage unterstützen wir auch die anderen Pfarrgemeinderats-Ausschüsse und Gruppierungen unserer Pfarre in Sachen Kommunikation und Werbung – vor allem mit Foldern, Plakaten und Presseberichten.

In unseren Sitzungen versuchen wir, neben dem „Tagesgeschäft“ immer wieder neue Impulse im Pfarrleben zu setzen.

Unserem Ausschuss sind folgende Arbeitsgruppen und Schwerpunkte angegliedert:

Pfarrbrief-Team: Ingrid Penner, Evi Kapplmüller, Manuel Kratzer, Thomas Hinterholzer, Gabi Lemoch;
Beiträge an: pfarrbrief@niceteam.at

Newsletter: Neu ist ein pfarrlicher Newsletter, der je nach Bedarf an Infos ausgeschickt wird (ca. alle 2 Monate).

Anmeldung jederzeit über unserer Homepage oder:
www.dioezese-linz.at/pfarre/4387/article/218518.html

PfarrbriefausträgerInnen: ca. 75 Personen, die im direkten Kontakt mit den Menschen der Pfarre stehen, den Pfarrbrief austragen und auch Rückmeldungen an die Pfarre weitergeben. Ansprechperson ist Evi Kapplmüller (evi@niceteam.at, 0699-1761 5666).

Pfarr-Homepage: Unsere Websites werden von Mitgliedern des Öffentlichkeitsausschusses, von unserer Pfarrsekretärin



von links nach rechts: Thomas Hinterholzer, Evi Kapplmüller, Manuel Kratzer, Ingrid Penner (Leitung), Regina Kratzer

Amalia Aigner und weiteren Hompageredakteur/innen verschiedener Gruppierungen im Redaktionssystem betreut:
www.dioezese-linz.at/schwertberg

Plakatständer: Erich Hochreiter sorgt dafür, dass die A-Ständer der Pfarre mit den neuesten Veranstaltungshinweisen bestückt und gut sichtbar aufgestellt sind.

Schaukästen und Schriftenstand: Sabine Hinterholzer und Monika Panhauser achten darauf, dass die Schaukästen und der Schriftenstand immer aktuell bestückt sind.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen und Anregungen rund um das Pfarrleben in Schwertberg, aber auch auf neue Mitarbeitende, die Lust haben, sich in einem der angeführten Bereiche aktiv einzubringen!

Senden Sie einfach eine E-Mail an: ingrid_penner@yahoo.de

Fachausschuss Feste und Feiern



von links nach rechts: Markus (Leitung) & Angela Schmidt, Stefan Kapplmüller, Elisabeth & Andreas Bichelmaier, Monika Knoll, Leopold Grasserbauer.

Der Fachausschuss „Feste und Feiern“ hat die Aufgabe, bei kirchlichen Veranstaltungen für die Organisation und einen reibungslosen Ablauf zu sorgen.

Planung, Logistik, Catering, Dekoration, aber auch die Nachbereitung sind nur einige Punkte, die in das Aufgabengebiet dieses Ausschusses fallen. Ein Beispiel dafür ist das jährliche Erntedankfest.

Das Team besteht aus Stefan Kapplmüller, Elisabeth und Andreas Bichelmaier, Monika Knoll, Leopold Grasserbauer, Angela und Markus Schmidt.

Seit Herbst 2022 leitet Markus Schmidt den Ausschuss, Elisabeth Bichelmaier ist seine Stellvertretung.

**Ein Leben ohne Feste
ist wie ein Weg ohne Rast!**



Projekt Kirchensanierung

Während Sie diese Zeilen lesen, rauchen bei den Verantwortlichen aus Pfarre und Diözese die Köpfe, um all die

Gutachten, die schon vorliegen, in erste Kostenschätzungen umzulegen.

Die Arbeitsgruppe „Geld“ überlegt parallel dazu, mit welchen Maßnahmen und Veranstaltungen, die nötigen Eigenmittel, die die Pfarre als „Hausherr“ aufbringen muss, auch tatsächlich aufgebracht werden können.

Arbeitsgruppe Kommunikation

Unter Leitung von Thomas Kapplmüller kümmert sich die „Arbeitsgruppe Kommunikation“ aktuell in erster Linie um Bewusstseinsbildung innerhalb der Pfarrbevölkerung. Gesprächspartner ist bisher der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit.

Spannend wird es für die Arbeitsgruppe wohl ab der zweiten Jahreshälfte und in den nächsten beiden Jahren, wenn es darum geht, über das Projekt im öffentlichen Raum zu informieren durch Aufsteller oder Präsentationen, Unterlagen zur Information zu erstellen – kurz gesagt, alle werblichen Maßnahmen zu setzen, die die „Arbeitsgruppe Geld“ benötigen wird.

Helfende Hände sind gefragt: egal welches Talent, welches besondere Interesse in der Mitarbeit – bitte gerne im Pfarrbüro melden: 07262 61209; pfarre.schwertberg@dioezese-linz.at



Feuchtigkeitsschäden an der Westwand

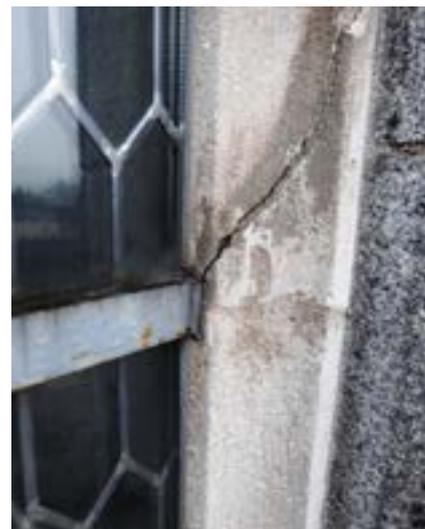
Zusammenfassung aller Gutachten:

Im letzten Pfarrbrief wurde an dieser Stelle über den Befund zum Mauerwerk, durchgeführt von IBB Ingenieurbüro Binder, berichtet. Zur Erinnerung: An vielen Stellen muss der Verputz abgeschlagen und erneuert werden, teilweise sogar ein zweites Mal.

Bestätigt und verstärkt wird diese Aussage durch die Restaurations-Befunde der Fa. Tinzl: Das bereits seit 50 Jahren dokumentierte Feuchtigkeits- und Salz-Problem in der Westmauer (Orgel – von der inneren Giebelmauer im Dachraum bis hinunter hinter die Sitzbänke im Langhaus) ist substantiell und muss vordringlich gelöst werden (siehe Bild links).

Seitens Statik und Konstruktion (Fa. Weilharter) liegen Empfehlungen für Reparaturmaßnahmen im Dachstuhl vor (Mauerbänke in Stand setzen, Balken verstärken), dazu kleine Sicherungsmaßnahmen im Gewölbe. Der Dachraum muss umfassend entrümpelt werden, um die Verfrachtung von Schadstoffen zu stoppen.

12 Glasbrüche an den Fenstern, die der Reparatur bedürfen, attestierte die Glaswerkstatt Urbanek. Darüber hinaus ist bei allen Fenstern eine gründliche Generalwartung (reinigen, Rahmen entrostet und grundieren) angezeigt. Das Sakristeifenster ist neu zu versetzen. Risse in der Fensterfassung (Bild rechts; Glaswerkstatt Urbanek) müssen behoben werden.



Riss Fensterfassung

Die Kamera-Befahrung durch Fa. Zaussinger förderte zudem gravierende Beeinträchtigungen in den Ableitungen der Oberflächenwässer zu Tag: Zahlreiche Verstopfungen (durch Wurzelwuchs oder Ablagerungen), Rohrbrüche und Leitungsver-schiebungen sind ehestens zu sanieren.

Weil es sicher teuer wird ...

... wurde schon ein Spenden-Konto bei der Raiffeisenbank Aist / Zweigstelle Schwertberg eröffnet:

AT91 3446 0000 0602 0127

Im nächsten Pfarrbrief berichten wir dann über die Aufgaben der Projekt-Arbeitsgruppe „Geld“. Vielleicht liegen dann auch schon erste Kostenschätzungen vor.

Thomas Kapplmüller
Projekt-Koordination



Jungschar Schwertberg

Sternsingen: DANKE – das war's

Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren von 2. bis 5. Jänner in ganz Schwertberg singend unterwegs und haben Spenden für über 500 Sternsinger Projekte gesammelt und den Neujahrsegen gebracht. Der Höhepunkt der Sternsingeraktion war die Dreikönigsmesse am 6. Jänner, die von der Jungschar gestaltet wurde. Wir bedanken uns bei allen für die Spenden, die zusammen eine Summe von **11.967,86€** (ohne Zahlscheine) ergeben haben. Danke auch den Köchinnen und Köchen, die für das leibliche Wohl der Kinder und Leiter/innen gesorgt haben.

Als Dank wurde am 14. Jänner ein Sternsinger-Kino für alle Kinder organisiert, bei dem es Popcorn, Chips und Cola gab, und welches sehr gut besucht war.

Jungschar Stunden – Spaß und Spiel

Weiters finden wie jedes Jahr in zweiwöchigem Takt Jungscharstunden statt. Es wurde nicht nur gespielt und viel gelacht, sondern auch Becher und JoJos bemalt, eigene Kleidung kreiert (und später bei einer Modenschau präsentiert) und Kekse gebacken.



Modenschau: Die neuesten Trends und Kreationen des Jahres wurden präsentiert

Hirtenspiel und Punschausschenken

Zweimal wurde das Hirtenspiel „Die Stallmusikanten von Betlehem“ von den Jungscharkindern erfolgreich aufgeführt. Danach wurden Kekse und Punsch ausgeschenkt.

Auch am 24. Dezember wurde von den Jungscharleitern nach der offenen Kindermesse und nach der Christmesse Punsch ausgeschenkt, ebenso am 25. Dezember nach der Messe.



Der Pfarrsaal wurde für kurze Zeit zum Kinosaal umfunktioniert.

Leitungskreis

Am 19. Jänner trafen sich alle Jungscharleiter/innen im Pfarrzentrum, um das weitere Jahr und die anstehenden Projekte und Veranstaltungen zu planen.

Herzlichen Dank für euer Engagement und euren Einsatz.

Marion Schmidt

Terminvorschau

Jungschar Fasching

am 11. Februar 2023, 14.00 Uhr, Pfarrzentrum

Jungschar Messe und Pfarrcafé

am 5. März 2023, 9.00 Uhr in der Kirche,
das anschließende Pfarrcafé im Pfarrzentrum



Bewegen statt am Sessel kleben!

Heuer können sich die Sonnenkinder beim Projekt „Dinospaß“ wieder austoben. Es bietet den Kindern eine Vielfalt an Bewegungserfahrungen und Wissenswertes über unseren Körper, gepaart mit einer großen Portion Spaß.

Kinder haben einen natürlichen Drang, sich zu bewegen, deshalb brauchen sie ausreichend Möglichkeiten: ob laufen, springen, klettern, schaukeln, balancieren, rollen ... – egal ob draußen oder drinnen.



Bewegungserziehung ist Wahrnehmungsschulung! Die Motorik und die Wahrnehmung bilden die eigentliche Basis für das frühkindliche Lernen, denn Lernen geschieht nicht nur im Kopf, sondern im ganzen Körper.

Das Projekt beinhaltet neun Einheiten Bewegungsspaß und zum Abschluss eine Eltern-Kind- Stunde, in der die

Sonnenkinder ihr Gelerntes den Eltern weitergeben können.



Der Schwamm zwischen den Handknöcheln zeigt den Kindern die Aufgabe der Bandscheibe.



Bei „Maxi“ lernen die Kinder den Aufbau unserer Wirbelsäule und wie diese gesund und stabil bleibt.

Nina Pilsel

Erfolgreiche Nikolausaktion

Einem sehr sympathischen Team von Nikoläusen mit ihren Begleitpersonen ist es zu verdanken, dass im vergangenen Dezember viele Schwertberger Familien einen schönen, stimmungsvollen Abend verbringen konnten.

77 Familien wurde an zwei Abenden eine große Freude bereitet. Neun Nikoläuse waren dafür unterwegs. Zusätzlich wurden zehn ukrainische Kinder im Rahmen des Friedenscafés besucht, die ebenso große Freude hatten.

Der Abschluss unserer Aktion ist die gemeinsame Nikolaus-Jause, bei der ein reger Erfahrungsaustausch stattfindet und neben den neuen auch viele alte Geschichten über die Besuche erzählt werden.

Bei den Nikoläusen ist sehr viel Liebe zu den Kindern und Freude zur Nikolaus-Funktion spürbar. In den sieben Jahren, in denen ich diese Aktion leite, haben sich viele wertschätzende Gespräche und ausgesprochen nette Kontakte gebildet.

Ein herzlicher Dank an das Team für die Vorbereitung, an die Nikoläuse und deren Chauffeure sowie für das Reinigen der Nikolausgewänder.

Ein großer Dank an Elisabeth Bichelmair für die Zubereitung der Jause und auch für die Spenden der Familien.

Das gesamte Nikolaus-Team freut sich auf die Besuche im Jahr 2023!



Birgit Großsteiner & Willi Brunner
FA MiteinanderLeben

Neues aus der Krabbelstube ...

In der Krabbelstube tut sich immer was – wir haben nicht nur im Fasching großen Spaß!



Bei den Schmetterlingen werden die Zähne auf Hochglanz poliert, und bei den Marienkäfern so mancher behutsam operiert.



Auch bei den Bienen geht es lustig zu – dort tönt ein lautes „Mäh“ und „Muh“! Dazwischen toben die Kinder im Schnee und bringen Farbe in den Alltag –Juchhee!!!

Silvia Hahn



Liebe Muki-Freunde!

Vor Weihnachten hat uns der Nikolaus im Muki-Treff besucht (siehe Foto unten), was besonders schön und aufregend für die Kinder war. Vielen Dank an den netten Nikolaus, der den Kindern Sackerl gebracht hat! Sehr gemütlich war auch die anschließende Weihnachtsstunde, bei der gesungen und gebastelt wurde. Es war außerdem genug Zeit zum Plaudern bei Tee und Keksen. Nach den Weihnachtsferien haben wir bei einer Winterstunde Schneemänner gebastelt.

Auch beim Spielen mit der Knetmasse hatten die Kinder viel Freude. Es wurden auch Kopfbedeckungen für den Fasching gebastelt. Die Faschingsstunde mit den verkleideten Kindern ist immer ein Highlight. Es wurde getanzt, gesungen, gegessen und natürlich gespielt.

Es freut uns, dass immer wieder neue Mamas und Papas mit ihren Kindern zum Muki-Treff dazustoßen. Falls ihr auch gerne vorbeikommen möchtet, meldet euch einfach bei Michi (0680/2105886), um in unserer Signal-Gruppe aufgenommen zu werden. Wir treffen uns alle 14 Tage immer mittwochs von 9:00 bis 10:30 Uhr im Pfarrzentrum.

Unser weiteres Programm:

- 8. 3. Die kleine Raupe Nimmersatt
- 22. 3. Büchereibesuch
- 29. 3. Osterfest

Wir freuen uns auf die nächsten Stunden mit euch!

Euer Muki-Team





Pfarrgemeinderats-Leitung in Ausbildung zur

Seit Herbst befindet sich die Leitung unseres PGR in Ausbildung als Seelsorgeteam – zusammen mit den Pfarren Perg und Mauthausen. Diese Ausbildung wäre erst ab Herbst 2023 fällig gewesen, weil ab Herbst 2023 wahrscheinlich unser Projekt „Meine Kirche“ in eine arbeitsintensive Phase kommt, haben wir im PGR beschlossen, die Ausbildung zum Seelsorgeteam um ein Jahr vorzuverlegen.

Ein Seelsorgeteam wurde bisher überwiegend in Pfarrgemeinden gebildet, die keinen Priester mehr vor Ort hatten. Das Seelsorgeteam übernimmt dabei mehr Leitungsaufgaben, die vorher zum Großteil beim Pfarrer lagen bzw. in der Bevölkerung vom Pfarrer erwartet wurden.

Jedes Leitungsmodell ist dabei abhängig vom guten Willen und von den zeitlichen Möglichkeiten aller Beteiligten einschließlich

Aufgaben eines Seelsorgeteams

Ein Seelsorgeteam soll zumindest die vier Grundfunktionen einer christlichen Gemeinde verantwortlich wahrnehmen:

Liturgie

Miteinander auf vielfältige Weise regelmäßig Gottesdienst feiern; die Feste und Zeiten des Kirchenjahres gestalten; für die Feier der Sakramente Sorge tragen

Koinonia (= Gemeinschaft)

Gemeinschaft in verschiedenen Formen praktizieren und fördern; Zusammenarbeit in der Pfarre nach innen (Leitung, Pfarrgemeinderat, Fachteams, pfarrliche Gruppierungen ...) und nach außen (mit der Bevölkerung, der Gemeinde und den verschiedenen Vereinen)

Diakonie (Caritas)

Tätige Nächstenliebe in verschiedenen Formen: finanzielle Unterstützung von Hilfsbedürftigen, Krankenbesuche, Kindergarten

Verkündigung

Die frohe Botschaft zu den Menschen bringen, Ermutigung, über den Glauben ins Gespräch zu kommen, Bibelarbeit, Erstkommunion, Firmung, Taufgespräche, Öffentlichkeitsarbeit



Martin Kapplmüller

Christliche Gemeinden – Anregungen für eine nachhaltige Kirche vor Ort



Wie kann Kirche in Zukunft gelingen? Die Kirche in Europa ist im Umbruch. Unsere Diözese hat sich vor einigen Jahren aufgemacht, um sich diesem Umbruch zu stellen, auch die deutschen Diözesen sind unterwegs auf einem synodalen Weg und Papst Franziskus hat einen solchen weltweit begonnen.

Diese synodalen Prozesse sind teilweise sehr mutig, sparen aber immer noch wesentliche Themen aus, wie z.B. eine Gleichberechtigung von Frauen. Parallel zu den – langsamen – synodalen Prozessen entwickeln sich jedoch in vielen Gemeinden ganz automatisch – notgedrungen! – Realitäten, die das Kirchenrecht laufend überholen.

Mit der Plattform „Wir sind Kirche“ hat die Kirche eine Stimme

für diese über die synodalen Prozesse hinausreichenden Problemfelder der Kirche. Die Kernanliegen dieser Organisation sind rasch erklärt: Aufbau einer geschwisterlichen Kirche, volle Gleichberechtigung der Frauen, freie Wahl zwischen zölibatärer und nicht zölibatärer Lebensweise, eine positive Bewertung der Sexualität und Frohbotschaft statt Drohbotschaft.



Dr. Harald Prinz, Seelsorger in Enns St Laurentz, wird dazu im Pfarrzentrum Schwertberg sprechen.

Das katholische Bildungswerk Schwertberg lädt alle herzlich dazu ein:

7. März, 19.00 Uhr, Pfarrzentrum Schwertberg

Seelsorgeteam

Sich für die Arbeit im Seelsorgeteam zu entscheiden, bedeutet auch, Verantwortung im Aufbau der Kirche vor Ort zu übernehmen und auch einiges an Zeit dafür bereitzustellen.

Hier einige Statements für die Motivation:



Für mich als PGR-Obfrau ist es wichtig, auf dem neuesten Stand zu sein, um die Menschen in unserer Pfarre bestmöglich zu unterstützen. Ich danke auch den engagierten und fleißigen Mitarbeiter/innen aller Gruppierungen, die das Anliegen des Seelsorgeteams ebenfalls mittragen!

Es ist wichtig, gute Gespräche mit den Pfarrangehörigen zu führen und

sie spüren zu lassen, dass wir für sie da sind.

Da unser Pfarrer Leonard in Zukunft mehrere Pfarren betreuen wird, ist es notwendig und wichtig, die Schulungsmodulare der Diözese für das Seelsorgeteam mitzumachen. Danke, dass sich die Frauen und Männer der PGR-Leitung dazu bereit erklärt haben, unseren Pfarrer bestmöglich zu unterstützen.

Der Austausch mit den Menschen aus den unterschiedlichsten Pfarren ist sehr positiv und informativ. Man kann sich erkundigen, wie sie Aktivitäten, Herausforderungen und Verteilungen von Aufgaben meistern. Die Referenten geben Hilfestellungen und viel Motivation dazu.

Elisabeth Bichelmaier



Ich finde wichtig und bereichernd, dass wir in unserer Pfarrgemeinde mit der Bildung eines Seelsorgeteams begonnen haben. Dadurch kommen wir einem zentralen jesuanischen Grundauftrag nach: Wir sind als Getaufte zu gesalbten Priesterinnen und Priestern berufen, um Gottes Geist der Liebe für unsere Mitmenschen erfahrbar zu machen. Jede/r von uns kann durch

ihre und seine Begabungen unzählig viele Schätze einbringen.

Mir ist es ein Anliegen, mich durch meine Mitarbeit im Seelsorgeteam für eine moderne Kirche einzusetzen, in der Menschen ermutigt, gehört, ernst- und wahrgenommen werden.

Paul Bremberger



Ich habe mich bereit erklärt, im Seelsorgeteam mitzuarbeiten, weil mir die biblische Botschaft, ein geerdeter Glaube und eine lebendige Glaubensgemeinschaft Herzensanliegen sind. Veränderungen und Entwicklung sind für mich nicht bedrohlich, sondern Zeichen jeden Lebens. Der gegenwärtige Strukturprozess unserer Diö-

zese weckt in mir die Hoffnung, dass Kirche sich wieder mehr hin zu einer Gemeinschaft entwickelt, in der alle Getauften entscheidend mitwirken können – auch Frauen, die das von allem Anfang an getan haben. Und da möchte ich mich gerne mitgestaltend einbringen.

Ich bin überzeugt, dass wir als Christ/innen eine gute Botschaft, ein Evangelium, zu verkünden haben – von einem barmherzigen Gott, der mit uns auf dem Weg ist, der uns nie fallen lässt und der uns ein Leben in Fülle verheißt hat. Darüber möchte ich mit Menschen ins Gespräch kommen und gemeinsam mit anderen diesen Glauben leben.

Ingrid Penner

Die Mitarbeit im Seelsorgeteam ist für mich schon deshalb selbstverständlich, weil wir als PGR-Leitung erkannt und beschlossen haben, dass die seit einem Jahr bestehende Leitung des PGR genau das ist, was wir für Schwertberg als Seelsorgeteam brauchen. Darüber hinaus ist mir bewusst, dass Leitung oder besser „Sich-Kümmern“ für Gesellschaft und somit auch für die Kirche notwendig ist – dem möchte ich mich nicht verschließen.

In den letzten Jahren habe ich auch begonnen, „Leerstellen“, das heißt Fehlendes, wahrzunehmen und setze meine Kräfte gerne dafür ein, dass etwas entstehen kann, was fehlt.

So bin ich im Seelsorgeteam gern und mit Leidenschaft ein Knoten in einem tragenden Netz, der auch andere motiviert, ein Knoten dieses Netzes zu sein.

Martin Kapplmüller

Der Kirchenschneck meint



Um systemischer Enge zu entrinnen, müssen wir oftmals von vorne beginnen.

Was wir glaubend feiern: Dreifaltigkeitssonntag

Der Dreifaltigkeitssonntag ist der erste Sonntag nach Pfingsten. Mit ihm beginnen nach dem Osterfestkreis wieder die „normalen“ Sonntage (Sonntage im Jahreskreis), die dann bis „Christkönig“ reichen, dem Ende des Kirchenjahres.

Während andere „Hochfeste“ oder „Heiligenfeste“ an ein Ereignis im Leben von Jesus, Maria oder an einen Heiligen denken, erinnert der Dreifaltigkeitssonntag als „Ideenfest“ daran, dass Gott uns dreifaltig (*trinitarisch*) begegnet.

Ursprünge

Bereits im Alten/Ersten Testament ist immer wieder auch die Rede vom „Geist Gottes“. Schon hier zeigt sich, dass Menschen eine mehrfältige Rede von Gott für geeignet halten, Gotteserfahrung weiterzuerzählen. In den Generationen nach Jesus kommt dann im Zweiten/Neuen Testament immer stärker eine neue Dimension in der Rede von Gott dazu – die Rede von Jesus als der menschlichen Dimension Gottes.

Erste trinitarische Formeln

Schon eine Generation nach Jesus formuliert Paulus einen Segen an die Gemeinde von Korinth: „Die Gnade Jesu Christi, des Herrn, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch!“ (2 Kor. 13,13). Auch im Johannesevangelium finden wir Aussagen wie „Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“ (Joh 14,26) oder „Wenn aber der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen“ (Joh 15,26). Diese Aussagen bezeugen, dass das Denken und Reden von Gott in drei Dimensionen sehr früh begonnen hat.

Geschichtliche Entwicklung

Die Rede vom Geist Gottes bzw. vom Heiligen Geist stand dabei nie wirklich zur Debatte, sehr wohl jedoch die Gottgleichheit bzw. die göttliche und die menschliche Natur von Jesus. Diese spaltete immer wieder Bischöfe und christliche Gemeinden.

Auf den Konzilen von Nizäa (325), Konstantinopel (381), Ephesus (431), Chalcedon (451) und wiederum Konstantinopel (553) wurde immer wieder um eine stimmige und einheitliche Definition und Formulierung in dieser Frage gerungen. Mehrere dieser Konzile wurden von römischen Kaisern einberufen und sogar von diesen gegen eine Mehrheit von Bischöfen dominiert bzw. Entscheidungen diktiert. Im Zuge der beiden früheren Konzile ist auch im Wesentlichen unser Glaubensbekenntnis entstanden: Das Bekenntnis von Nizäa-Konstantinopel als Bekenntnis der Wesensgleichheit

von Gott und Jesus und damit als Bekenntnis, an einen dreifaltigen Gott zu glauben:

„Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; ...

Ich glaube an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche ...“

Viele Jahrhunderte lang wollten Päpste kein kirchliches Fest etablieren, das auf diese immer wieder umstrittene, abstrakte Glaubenslehre zurückgeht. Noch Alexander II (+1073) und Alexander III (+1181) sprachen sich dagegen aus. Erst Johannes XXII. nahm 1334 den Dreifaltigkeitssonntag in den Kirchenkalender auf.

Dreifaltigkeit heute und für mich persönlich

Einen einfachen tragfähigen Glauben an einen dreifaltigen Gott zu haben und zu feiern, darauf kommt es dem Dreifaltigkeitssonntag an – trotz der seit 2000 Jahren existierenden theologischen Spitzfindigkeiten. Ich denke, es ist weder hilfreich noch notwendig, einander gegenseitig überzeugen zu wollen, dass wir mehr an einen menschlichen Jesus oder mehr an einen göttlichen Jesus glauben sollen. Diese Schwerpunktsetzung ist Angelegenheit des ganz innerlichen persönlichen Glaubens.

Ich für meinen Teil möchte ermutigen, Geist und Herz offen zu halten für die Erfahrung, dass das Göttliche sich in Jesus auch in einer menschlichen Dimension zeigt: Zunächst als Gottes- und schließlich als konkrete und tätige Nächstenliebe. Und dass ich in meinem persönlichen Leben Gottes Geist als „Spirit“, als geistvollen Beistand spüre. Daran lasse ich mich am Dreifaltigkeitssonntag gerne erinnern!

Martin Kapplmüller



Darstellung der Dreifaltigkeit in der Kirche in Urschalling (Bayern).

Zur persönlichen Vertiefung

- Ist Dreifaltigkeit für meinen Glauben eher förderlich oder eher hinderlich?
- Möchte ich einer der drei Dimensionen des Göttlichen vielleicht wieder mehr Raum in meinem Denken/Beten/Leben geben?

Angebote in der der Fastenzeit

Besondere Angebote für Kinder

- Vom 26. März bis zum Karfreitag gibt es die Möglichkeit, **einen Weg von der Pfarrkirche zur Kalvarienbergkapelle zu gehen**. Es gilt, auf den Kreuzwegstationen spannende Rätsel zu lösen. Die Eröffnungsstation befindet sich in der Kirche.
- Am Karfreitag treffen wir uns um 15 Uhr vor der Pfarrkirche zu einer gemeinsamen **Kinder-Kreuzwegandacht**. Wir freuen uns auf dich!
- Wir laden auch besonders dazu ein, die **Kindergottesdienste am Palmsonntag und am Ostersonntag** zu besuchen.

Einladung in die Stille



In der Fastenzeit laden wir wieder herzlich ein, die Kirche auch außerhalb der Gottesdienste zu besuchen – um die Stille zu genießen, den Gedanken nachzuhängen und mit Gott ins Gespräch zu kommen. Schau dich um, du wirst dort eine Fastenstation finden.

Nimm dir Zeit für dich. Zünde eine Kerze an, schreibe deine Anliegen auf oder lege ein Holzscheit in das

Kreuz, um es in der Osternacht zu verbrennen. Nimm dir einen Text mit in den Alltag ...

Die Kirche ist täglich von 7 bis 19 Uhr geöffnet.

Anni Kapplmüller (FA Liturgie)

Herz-Maria Sühnesamstage

Die Legion Mariens lädt auch in diesem Jahr wieder herzlich zum Mitfeiern der fünf Sühnesamstage ein.

- 4. März 2023
- 1. April 2023
- 6. Mai 2023
- 3. Juni 2023
- 1. Juli 2023

Ablauf:

7.30 Uhr: Beginn mit Beichtgelegenheit in der Kirche.

8.00 Uhr: Rosenkranzgebet auf den Kalvarienberg

9.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Kalvarienbergkapelle.

Auskünfte gerne unter 0676/6013188.



Angela Schmidt



Kreuzweg als Liebesweg

Man lernt jemanden wirklich kennen, wenn man seinen innersten Leidensweg kennt. Wahrhaftige Liebe teilt nicht nur den Jubel, sondern auch das Leiden.

Die Kreuzwegandacht bietet uns die Möglichkeit, Jesus von einer anderen Seite kennenzulernen – und zwar von seiner Liebe her, die ihn dazu motiviert hat, den Leidensweg zu gehen. Somit kann beim Kreuzweg der Frage nachgegangen werden, warum Jesus gelitten hat und was sein Leiden für mich persönlich bedeutet.

Die Kreuzwegandacht findet in der Fastenzeit jeden Freitag um 17 Uhr statt, Treffpunkt Kirche.

Ausnahmen: Am 3. März findet die Kreuzwegandacht nach dem 19 Uhr -Gottesdienst statt.

Pfr. Leonard Ozouguu



Krankenbesuche

Wer in der Fasten- und Osterzeit einen Krankenbesuch und/oder die Kommunion wünscht, möge dies bitte im Pfarramt melden (Tel. 07262/61209).

Caritas Haussammlung

Viele Oberösterreicher:innen haben durch die Preisanstiege der letzten Monate den Boden unter den Füßen verloren und sind in absolute Notlagen gerutscht. Etliche müssen in der kalten Jahreszeit entscheiden, ob sie ihre Wohnung heizen oder lieber Lebensmittel einkaufen – für beides reicht es nicht mehr. Wir sehen diese Not auch in den Caritas-Sozialberatungsstellen – der Andrang von Hilfesuchenden ist dort so groß wie nie zuvor. Es braucht jetzt mehr denn je die Solidarität von uns, denen es gut geht, um armutsbetroffenen Menschen in Oberösterreich helfen zu können.

Mit beiliegendem Zahlschein bittet die Caritas um Ihre Spende, damit schnelles Handeln (für Lebensmittelgutscheine, Zuschüsse für Strom und Heizung, medizinische Versorgung, warmes Essen oder beratende Gespräche) möglich wird.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Wallfahrt nach Lourdes

Geplant ist eine Wallfahrt nach Lourdes mit dem Zug, begleitet von Pfarrer Leonard.

Voraussichtlicher Termin:

12. – 17 Mai 2023

Anmeldung und Infos bei Pfr Leonard Ozougwu.



Wir gratulieren ...



Wir gratulieren unserem langjährigen Pfarrer Hans Stöllnberger ganz herzlich – er hat am 29. Jänner seinen 85-er gefeiert!

Lieber Hans, Gesundheit und Frohsinn sollen deine Tage begleiten – vor

allem aber Gottes Segen! Wir wünschen dir alles Gute!

Deine Schwertberger/innen

Marterreise – 4. Haltestelle

Familie Reindl – Furth

Diese Kapelle von Familie Reindl in Furth steht ca. 50 Meter vor dem Bauernhof neben der Zufahrt. Die Kapelle wurde



durch den Kauf des Bauernhofes übernommen und hat wahrscheinlich einen Bezug zu der ehemaligen großen Lourdeskapelle, die in der Nähe war und längst vergangen und vergessen ist. Die Kapelle könnte aber auch mit der Durchfahrt durch die Aist zu tun haben, als es noch keine Brücke gab. In der Kapelle steht eine große Marien-Statue.

Elisabeth Lageder und Willi Brunner
FA MiteinanderLeben

Goldhauben-Frauen



Die Goldhauben-Frauen aus Schwertberg freuen sich über jeden Neuzugang, auch unterstützende Mitglieder sind immer herzlich willkommen, mit oder ohne Goldhaube.

Auch über Mädchen mit Goldhäubchen – wenn keines vorhanden ist, wird eines besorgt – freuen wir uns. Die neuen Mädchenbänder sind sehr beliebt.

Rosa Strauss
Obfrau

WÖHRER

Fenster-Türen-Technik GmbH
ausgezeichnete Aussichten

WAF

WÖHRER ANTIFLAMM®
mit Sicherheit ausgezeichnet

Hart 11
4310 Mauthausen



weitere Infos auf
www.woehrer.cc

Aus der Gemeinde



**In unserer Pfarre
wurden getauft:**

November

Jakob Freudenthaler
Elisa Fichtinger
Alina Ortner
Milan Oberreiter
Kilian Hofwimmer
Daniel Andreas Hofko

Dezember

Leo Alois Reichhart
Matheo Roland Aumüller
Annika Gruber
Marlene Hofreiter

Jänner

Leni Marie Fröschl



**Wir gedenken unserer
Verstorbenen:**

Johann Lettner, im 79. Lj.
Franz Kletzenbauer, im 77. Lj.
Maria Froschauer, im 91. Lj.
Kurt Pössenberger, im 70. Lj.
Karl Reindl, im 90. Lj.
Klothilde Reisinger, im 88. Lj.
Ernst Wagner, im 95. Lj.
Karl Hochgatterer, im 67. Lj.
Maria Paireder, im 98. Lj.
Gottfried Brandner, 71. Lj.
Martha Hinterleitner, 85. Lj.
Barbara Maurer, im 86. Lj.
Antonia Reindl, im 88. Lj.
Johann Etlstorfer, im 66. Lj.
Christine Renezeder, im 97. Lj.
Stefanie Raml, im 20. Lj.

Rückblick 2022

43 Taufen
47 Erstkommunionkinder
43 Firmlinge
4 Trauungen, davon 2 in unserer Pfarrkirche
Bei der gemeinsamen Feier haben 6 Goldene und 2 Silberne
Jubelpaare ihr Hochzeitsjubiläum gefeiert.
34 kirchliche Begräbnisse

Friedenscafé



Wie im letzten Pfarrbrief angekündigt, fand zu unserer aller Freude vom 28. – 30. November 2022 die Sachspendenaktion für die Ukraine statt. Es wurden unsere Erwartungen bei weitem übertroffen und Räume des Gemeindefamtes quollen von den vielen gebrachten Spenden über.

Lena Riegler und Lena Beba, die diese Aktion größtenteils organisiert und geleitet haben, und deren Familien bemühten sich, die Spenden zu sortieren und für den Transport zu verpacken!

Danke allen Schwertberger/innen, aber auch den Spender/innen der umliegenden Gemeinden für die großartige Hilfsbereitschaft. Mit Gottes Hilfe gelangten die Spenden wohlbehalten bei den notleidenden Menschen in der Ukraine an.

Am 3. Dezember wurde dann im Pfarrzentrum gekocht und das großartige Gelingen mit Bortscht und vielen feinen Zutaten gefeiert. Zum Abschluss kam noch der Nikolaus zu den Kindern und brachte für jedes Kind ein Säckchen mit.

Pfarrer Leonard & das Friedenskaffee-Team



Taizé in Schwertberg erleben



Die nächsten Termine für das Taizé-Gebet: Sonntag, **12. März 2023** und **23. April 2023**, jeweils um 19 Uhr im Pfarrsaal Schwertberg. Am **14. Mai 2023** findet das Taizé Gebet im **Pfarrsaal Perg** statt.

Die Mitfeiernden sind eingeladen, bei Kerzenlicht die ruhige Atmosphäre zu genießen. Beim gemeinsamen Singen, Bitten, Danken, Nachdenken und Beten wird Gemeinschaft erfahrbar. Schenke dir eine Zeit für dich und eine Zeit mit Gott. **Du bist herzlich eingeladen, schau einfach vorbei.**

Feiern wie die ersten Christen und Christinnen ...



Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen aller Altersgruppen, die Sehnsucht haben, sich feiernd über ihren Glauben und ihr Leben auszutauschen. In kleinen Gruppen gibt es eine Ankommensrunde mit der Möglichkeit, das eigene Leben und persönliche Erfahrungen einzubringen. Die Texte, Gedanken und Lieder der Feier sind zeitgemäß und gut verständlich. Dank und Bitten werden von den Mitfeiernden ausgesprochen. Rituale verdichten die christlichen Botschaft. Anstatt einer Predigt werden die Bibeltexte gemeinsam im Dialog erschlossen und es entstehen sehr lebendige Gespräche. Mittlerweile hat sich das Angebot nach einem dreiviertel Jahr gut etabliert.

Die Idee, den Sonntag auf diese Weise zu feiern, ist gar nicht so neu: Bereits die ersten Christ/innen haben wohl auf ähnliche Weise ihren Sonntag gefeiert – wie sich aus den ältesten Paulusbriefen erschließen lässt. Nach der Feier gibt es eine Agape, bei der die Mitfeiernden eingeladen sind, bei Brot und Getränken noch zusammenzubleiben und die Feier ausklingen zu lassen.

Die nächsten Termine:

19. März, 16. April, 21. Mai und 18. Juni
jeweils um **10 Uhr im Pfarrzentrum Schwertberg.**

Schau vorbei, vielleicht ist der „Sunday Spirit“ genau das Richtige für dich!

Das Sunday Spirit-Team

Gospelmesse mit der Möglichkeit zum Mitsingen



Nach längerer Pause gibt es wieder eine Gospelmesse im Rahmen der Sonntag-Vorabend-Messe.

Die Einladung, im Projektchor mitzusingen, richtet sich an alle, die gerne singen. Entweder singst du schon in einem Chor, oder möchtest einmal Chorluft schnuppern. Du bist in jedem Fall herzlich willkommen!

Nächster Termin: Samstag, **11. März 2023 um 19 Uhr** in der Pfarrkirche Schwertberg, die **Proben** dazu sind am **Montag, 6.3. und Freitag, 10.3. um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.**

Auch die Gottesdienst-Besucher/innen sind eingeladen, bei den Refrains in den Gesang miteinzustimmen, mit zu swingen und zu klatschen, damit die gemeinschaftliche Feier spürbar wird.

Spielenachmittag



Wir alle vom Fachausschuss Caritas möchten uns ganz herzlich bei der gesunden Gemeinde, vor allem bei Fr. Gerlinde Scheider, für das tolle „Mensch ärgere dich nicht“ Spiel bedanken!

Es ist eine Bereicherung, da das Spiel ergonomisch für ältere Menschen (mit magnetischen Kegeln und großen Würfeln) konzipiert ist.

Danke für diese zweckmäßige Spende, die von allen Spieler/innen sehr gut angenommen wird!

Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrzentrum.

Elisabeth Bichelmaier

Termine

März

So 5.3.	9.00 Uhr	Jungscharmesse
Di 7.3.	19.30 Uhr	Kbw: Pfarrzentrum Christliche Gemeinden Impuls in der Fastenzeit mit Dr. Harald Prinz: „Wir sind Kirche“
So 12.3.		kfb: Familienfasttag- Suppen Sonntag
So 19.3.		Liebstattsonntag
So 26.3.	9.00 Uhr im Pfarrzentrum	Vorstellung der Firmlinge im Rahmen des Gottesdien- tes; anschl. Pfarrcafe

April

So 2.4.		Palmsonntag
So 9.4.		Ostersonntag
Mo 10.4.		Ostermontag

Mai

Sa 6.5.	19.00 Uhr	Florianimesse
So 7.5.	10.30 Uhr	Erstkommunion
Do 18.5.		Christi Himmelfahrt
Sa 20.5.	10.00 Uhr	Pfarrfirmung
So 28.5.		Pfingstsonntag
Mo 29.5.		Pfingstmontag

Juni

Do 8.6.		Fronleichnam
---------	--	--------------



Termine Kindermessen

Beginn jeweils 9.00 Uhr

- 05. 03. Kindermesse (Kirche)
- 02. 04. Palmsonntag (Pfarrzentrum)
- 07. 04. Kinderkreuzweg (nachmittags)
- 09. 04. Ostern (Pfarrzentrum bzw. Pfarrwiese)
- 04. 06. Tag des Lebens (Kirche)

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarre Schwertberg, Friedhofstraße 9.

Im Auftrag des Pfarrgemeinderates, FA für Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt: pfarrbrief@niceteam.at

Druck: SigMA Werbetechnik GmbH, Enns

Aktion Familienfasttag

Z'sammensitz'n und Supp'nessen

Sonntag, 12. März 2023

Die Aktion „Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung unterstützt Frauenprojekte in Asien, Ozeanien, Lateinamerika und Afrika. Heuer stehen die Philippinen im Zentrum mit einem besonderen Blick auf die Care-Arbeit (Sorgearbeit). Damit ist alle unbezahlte Arbeit in der Familie und Gesellschaft gemeint, bei der für andere gesorgt wird. Die Arbeit migrantischer Frauen im Care-Sektor bringt besonders häufig geringen Lohn, keine soziale Absicherung und eine ungewisse Zukunft mit sich. Diese Ungleichheiten sichtbar zu machen, nach ihren Ursachen zu fragen und diese zu überwinden, ist Herausforderung und Auftrag der Aktion Familienfasttag!



Unsere Welt ist gekennzeichnet von extremer Ungleichheit an Wohlstand, Macht und Einfluss zwischen den Ländern des globalen Südens und jenen des globalen Nordens, zwischen Arm und Reich; zwischen Frauen und Männern. So sind wir im globalen Norden besonders gefragt.

Beten wir im Gottesdienst für deren Anliegen und setzen wir uns beim Suppenessen zusammen. Mit unserer Spende unterstützen wir viele benachteiligte Menschen.

Wer am 12.3. nicht kommen kann, hat die Möglichkeit, seine Spende in die Spendenbox in der Kirche einzuwerfen oder mittels aufliegendem Erlagschein diese zu überweisen.

Ein herzliches Vergelt' s Gott!

9.00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche

10.00 Uhr: Suppe essen im Pfarrzentrum

Eveline Bäck

Nächster Redaktionsschluss:

Freitag, 26.05.2023

Erscheinungsdatum:

Donnerstag, 21.06.2023

Neue Wege

Mutter Kirche

leg ab das Gewand der Trauer
und bekleide dich mit Freude

leg ab den Klang religiöser Formeln
und lerne die Sprache des Lebens

leg ab die todernste Miene
und entdecke das strahlende Lächeln

leg ab alle verkrusteten Traditionen
und mach neuen Wegen Platz

leg ab die Last des Systems
und beginne dich freizutanzeln

leg ab das enge Korsett
und begib dich in die Weite des Himmels

leg ab vorgegebenes Denken
und gib der Phantasie Raum

leg ab die toten Strukturen
und lass dich von Gottes Geist bewegen

Ingrid Penner

Osterliturgie

2. April, Palmsonntag

9.00 Uhr : Palmweihe am Marktplatz
Anschl. Gottesdienst in der Pfarrkirche
und Kindergottesdienst im Pfarrsaal

6. April, Gründonnerstag

20.00 Uhr : Abendmahlfeier
Anschl. Ölberg-Andacht (KMB)

7. April, Karfreitag

15.00 Uhr : Kreuzwegandacht in der Kirche
15.00 Uhr : Kinderkruzweg zum Kalvarienberg
20.00 Uhr : Karfreitagsliturgie

8. April, Karsamstag

20.00 Uhr: Feier der Osternacht (bitte Kerzen mitbringen); anschl. Osterfeuer und Agape am Kirchenplatz

9. April, Ostersonntag

Hochfest der Auferstehung Jesu Christi

9.00 Uhr: Osterhochamt in der Kirche
Kinderauferstehungsfeier im Pfarrsaal

10. April, Ostermontag

9.00 Uhr: Gottesdienst
19.00 Uhr: Lobpreisabend im Pfarrsaal

Musikalisch gestaltet werden die Gottesdienste und Feiern in der Karwoche vom Kreuz & Quer-Chor, das Hochamt am Ostersonntag von der Liedertafel.